Ausweitung des Konzepts der „Mittleren Ebene an beruflichen Schulen“ (MEBS) auf die Berufliche Schule Direktorat 14 ab dem Schuljahr 2024/25
Hier: Sachverhalt

1 Hintergrund von MEBS

Am 15.07.2016 beschloss der Schulausschuss die Pilotierung des Nürnberger Konzeptes der „Mittleren Ebene an beruflichen Schulen“, wissenschaftlich begleitet vom Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung der FAU. Seitdem hat sich das Projekt zum Erfolgsmodell entwickelt. Mit Beschluss des Schulausschusses vom 23.02.2020 wurde das zunächst auf drei Jahre angelegte Modellprojekt "Mittlere Ebene an beruflichen Schulen" (MEBS) an den beteiligten Pilotschulen Städtische Berufsschule 1 (B1), B2, B4 und B10 mit dem Ziel, das Konzept sukzessive auch auf andere Direktorate auszuweiten, verstetigt.
In den Vorlagen zur Einführung und Verstetigung wurden Ziele und Rahmenbedingungen des Modellprojekts bereits dargestellt. Die Mittlere Ebene wurde im Zeitraum Dezember 2019 bis Februar 2020 vollständig an allen beteiligten Schulen durch den Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik und Personalführung (Prof. Dr. Karl Wilbers, FAU) evaluiert.
Voraussetzung für die Einführung von MEBS an der Schule ist ein Beschluss der Lehrerkonferenz. Diesen Beschluss fasste das Kollegium der B14 am 15.05.2024.

Situation an staatlichen Schulen in Bayern: Seit 2013 können staatliche Schulen in Bayern eine erweiterte Schulleitung beim StMUK beantragen. Mittlerweile nutzt die Mehrzahl der beruflichen Schulen, Gymnasien und Realschulen diese Möglichkeit.[1] Die aktuelle Bekanntmachung des StMUK zur Antragstellung wurde am 08.09.2023 veröffentlicht.

2 Schulentwicklung und MEBS an der B14

Die B14 hat sich mit „COOL, Stark und Digital“ ein Leitbild ganz im Geiste des Zielraums der Schule Vision 2040 gesetzt. Im Zentrum der Schulentwicklung steht die Steigerung der Ausbildungs- und Unterrichtsqualität und die gezielte Förderung der Schülerinnen und Schüler. Die Etablierung des COOL-Konzeptes für selbstgesteuertes Lernen, STARK zur Resilienzförderung und Persönlichkeitsentwicklung sowie DIGITAL zur Entwicklung der dringend benötigten 21st-Century Skills, soll durch einen effektiven, agilen Schulentwicklungsprozess gefördert werden, der den Bedarfen der gesamten Schulgemeinschaft Rechnung trägt.
Um diese Ziele konsequent auf allen Ebenen der Schule, von der Leitung über die Berufsbereiche und Lehrkräfteteams bis hin zur einzelnen Lehrkraft, zu verfolgen, plant die B14, mit ihrer Ausgestaltung von MEBS und der Einbettung in den Schulentwicklungs- und Qualitätsprozess zwei Fokusbereiche für eine nachhaltige Schulentwicklung und verbesserte Kommunikation zu adressieren.

2.1 Prozessgestaltung für eine wirkungsvolle Schulentwicklung

Die B14 hat einen neuen Prozess für eine wirkungsvolle Schulentwicklung ausgearbeitet und initiiert. Dieser Prozess umfasst regelmäßige Sitzungen und Konferenzen, die eine kontinuierliche Überprüfung und Anpassung der Ziele ermöglichen. Neben den Zielkonferenzen mit den Lehrkräfteteams treffen sich regelmäßig die Berufsbereichsbetreuer/-innen und die Schulleitung mit dem NQS-Team, um Herausforderungen bei der Umsetzung der Ziele zu besprechen

[1] Aktuelle Bekanntmachung des StMUK für Schuljahr 2024/25, vgl. Bürgerservice - Antragstellung auf Einrichtung einer erweiterten Schulleitung im Schuljahr 2024/2025 (gesetze-bayern.de)

und Maßnahmen zur Verbesserung der Zielerreichung zu ergreifen. Dieser Ansatz fördert eine nachhaltige Unterrichts- und Schulentwicklung. Die Umsetzung dieses Prozesses begann bereits im Schuljahr 2023/24. Der nächste logische Schritt ist die Einführung der Kollegialen Entwicklungsgespräche (KEG) und damit die Implementierung von MEBS, um die Zusammenarbeit zwischen Berufsbereichsbetreuung, NQS-Team, Schulleitung und Lehrkräften weiter zu intensivieren.
Zielsetzung und Zielerreichung werden dadurch kontinuierlich und effektiv abgestimmt, sodass die Schulentwicklung konzentriert und agil auf die Bedarfe der Schulgemeinschaft reagieren kann

2.2 Verbesserung der Kommunikation durch Kollegiale Entwicklungsgespräche (KEG)

Die Evaluation der MEBS-Pilotprojekte im Schuljahr 2019/20 hatte die große Bedeutung der KEG für die Schulentwicklung und die individuelle Entwicklung der Lehrkräfte herausgestellt. Aus den Rückmeldungen der beteiligten Schulen ging hervor, dass insbesondere die Durchführung der KEG zu einer hohen zeitlichen Belastung bei den Mitgliedern der Mittleren Ebene führt.
Deshalb benötigt die B14 als Schule mit Mittlerer Ebene die für MEBS-Schulen zur Verfügung stehenden Ressourcen, um die Ziele der Mittleren Ebene, die Verbesserung der Ausbildungsqualität auf Bereichsebene im Rahmen von NQS sowie die professionelle Entwicklung der Lehrkräfte im Berufsbereich unter Einbeziehung aller Kolleginnen und Kollegen zu erreichen.[2]
Die Evaluation der kollegialen Entwicklungsgespräche, die die Mitglieder der Mittleren Ebene mit jeder Lehrkraft im Berufsbereich führen, hat darüber hinaus ergeben, dass die Effektivität stark von Vorbereitung und Strukturiertheit der Gespräche abhängt. Daher soll an der B14 ein KEG-Leitfaden eingeführt und kontinuierlich weiterentwickelt werden. Erreicht werden soll damit die Strukturierung und Professionalisierung der Kommunikation, um die Wertschätzung der Kolleginnen und Kollegen zu erhöhen, die Mitarbeiterzufriedenheit zu verbessern und eine abgestimmte Unterrichtsplanung zu erleichtern. Damit soll sowohl die Ausbildungs- und Unterrichtsqualität der Schule gesteigert wie auch die Resilienz der Lehrkräfte unterstützt werden. Darüber hinaus sollen alle Mitglieder der Mittleren Ebene in lateralem Führungsverständnis und Gesprächsführung für die KEG geschult werden, damit die gesetzten Ziele erreicht werden können.

3 Ressourcen

An der B14 unterrichten im Schuljahr 2023/24 41 Lehrkräfte (Vollzeitäquivalente). Für die Einführung der Mittleren Ebene sind, wie der untenstehenden Aufstellung zu entnehmen ist, jährliche Mittel in Höhe von 19.638,89 € erforderlich. [3]

Kostenaufstellung MEBS - B14

Anzahl VZ-Lehrkräfte	Anzahl VZ-Lehrkräfte für Berechnung	Eingruppierung MEBS	Durchschnittspersonalkosten (jährl./2024) Vollzeit 1)	Kosten pro Anrechnungsstunde	Anrechnungsstunden je VZ-Lehrkraft 2)	Anrechnungsstunden gesamt B14	Gesamtkosten MEBS B14
41 VZÄ	27 VZÄ	BGr A14	121.561,00 €	5.065,04 €	0,14	3,88	19.637,89 €

1) vgl. Mitteilung 001b/2024 vom 02.01.2024
2) 2 Anrechnungsstunden je 14 Vollzeitlehrkräfte ohne die ersten 14 Lehrkräfte

Quelle: Eigene Darstellung - SchB

[2] vgl. Anhang „Profil der Mittleren Ebene (MEBS) an den beruflichen Schulen der Stadt Nürnberg – Version 1.1
[3] An Ressourcen sind analog den Regelungen der erweiterten Schulleitung des Freistaats Bayern je 2 Anrechnungsstunden pro 14 Lehrkräfte vorgesehen. Dabei gelten die ersten 14 Köpfe an jeder Schule als bereits durch die Schulleitung „abgedeckt“ (vgl. KMBek Az. II-BS4424.0/10/7 vom 03.07.2019 i. V. m. § 1 Abs. 2 Satz 3 ErwSchLV).

4 Weiterentwicklung der Mittleren Ebene an beruflichen Schulen

Agiles Arbeiten ist in Unternehmen wie auch Bildungsinstitutionen notwendig, um sehr zeitnah (didaktische, methodische und IT-technische) Veränderungen aufzugreifen und die Arbeitsprozesse und -leistungen daraufhin auszurichten. Neue Herausforderungen stellen sich den Schulen schnell und oft nicht planbar (z. B. Umstellung auf digitalen Unterricht aufgrund besonderer Situationen, Veränderung der Schülerzahlen und Schülerkompetenzen in einem Bereich, z. B. in der Berufsintegration). Agile und IT-gestützte Schulorganisationsinstrumente sind auf allen Ebenen von zentraler Bedeutung für die Organisationsentwicklung. Um deren effektiven Einsatz zu gewährleisten, ist es unerlässlich, das Kompetenzprofil der Mitarbeitenden zu schärfen, insbesondere auf der Mittleren Führungsebene. Dies umfasst gezielte Maßnahmen zur Personalentwicklung, die darauf abzielen, Fähigkeiten in den Bereichen agiles Management, IT-Kompetenz und innovative Schulorganisation zu stärken. Eine kontinuierliche Weiterbildung und Anpassung an die dynamischen Anforderungen des Bildungswesens sind dabei essenziell, um eine zukunftsorientierte und effiziente Schulorganisation zu ermöglichen. Deshalb wird angestrebt, das Konzept der Mittlere Ebene weiter zu optimieren. Dieser Prozess soll ab dem Schuljahr 2024/25 in Kooperation mit der FAU, Lehrstuhl Prof. Wilbers, angestoßen werden.

5 Fazit

Um die Ausbildungsqualität in den Berufsbereichen der Berufsschule 14 weiter zu verbessern und die professionelle Entwicklung der Lehrkräfte in den Berufsbereichen zu unterstützen, ist die Einführung einer Mittleren Ebene an der B14 ab dem Schuljahr 2024/25 geplant. Die Ressourcenausstattung sollte analog zu den bestehenden MEBS-Schulen sowie zu den staatlichen Schulen in Bayern erfolgen.

Anlagen:
Anlage I: *MEBS – Konzept B14*
Anlage II: Abstimmungsergebnis – Einführung von MEBS B14